

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. Januar 1849.

---

## Inhalt.

Polytechnische Gesellschaft. — 46 Bekanntmachungen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

#### Polytechnische Gesellschaft.

Die politische Aufregung hat der Technik seither alle Aufmerksamkeit entzogen und auch unsere Thätigkeit behindert. In der Hoffnung, jetzt wieder ruhigeren Zuständen entgegen zu gehen und mehrfach aufgefodert, wollen wir aber nun doch

Freitag den 19. Januar Abends 7 Uhr in der  
hintern Parterre-Stube des Rathskellers

die Sections-Versammlungen wieder beginnen lassen und über die Tage, an welchen sie fortgesetzt werden sollen, dann Besprechung halten. Für Stoff zu sachgemäßer Unterhaltung wird der Vorstand möglichst Sorge tragen, auch soll die Ausgabe der Bücher aus der Bibliothek wieder in diesen Stunden geschehen.

Die Beiträge sollen auch für dieses Jahr auf die Hälfte des früheren Satzes oder 10 Sgr. pro halbes Jahr beschränkt bleiben, da die Zeitverhältnisse einer Erhöhung nicht günstig sind. Dagegen müssen wir



Dann aber freilich auch die Ausgaben beschränken und können für den Journalcirkel bloß das Dingersche Journal, als das umfassendste, vorläufig noch fort halten. Wegen Betheiligung bei demselben sollen auch diejenigen geehrten Mitglieder befragt werden, welche es zur Zeit nicht lesen, und sobald die Verhältnisse es wieder thunlich und angemessen machen, soll auf's Neue für größere Mannichfaltigkeit gesorgt werden. Wir hoffen, daß die gewerblichen Interessen in unsern neuen Zuständen gemehrten Anhalt und auch bald wieder die Ruhe finden werden, welche zum kräftigeren Erblühen und der wahren Wirksamkeit unserer Gesellschaft nothwendig ist.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Die Ausschreiben für die städtische Einkommensteuer werden in diesen Tagen den Betheiligten behändigt. Wenn dieselben auf 13 Simpla gestellt sind, während in dem verflossenen Jahr nur 9 Simpla ausgeschrieben worden sind, so hat dieß darin seinen Grund, daß durch die mehr veranlagten 4 Simpla der Betrag aufgebracht werden muß, welcher dem Staat für die in Wegfall gekommene Roggensteuer zu gewähren ist, und welche in dem vorigen Jahr durch ein besonderes Steuerzuschreiben gedeckt werden mußte. Dieses fällt deshalb, wie auch auf dem Ausschreiben bemerkt ist, weg; dagegen werden zu dieser Staatssteuer die Geistlichen und Lehrer von ihrem Einkommen mit 4 Simplis und die Beamten auf gleiche Höhe mit dem ganzen Betrage ihres Gehaltes veranlagt.

Halle, den 15 Januar 1849.

Der Magistrat.

Die Gewerbesteuer-Reclamationen der Kaufleute, der Händler, der Wirthe, der Bäcker und der Fleischer müssen durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben Steuerklasse, gegen welche sich der Reclamant zu hoch besteuert hält, begründet werden; auch ist das Steuer-Ausschreiben beizufügen. Die ausgeschriebene Steuer hat Reclamant bis zur Entscheidung über die Reclamation zu zahlen. Wird auf die Reclamation der Steuerfaß ermäßigt, so wird das zu viel Bezahlte dem Reclamanten auf die folgenden Monate angerechnet.

Halle, den 11. Januar 1849.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Drei Schlüssel

Ein Schlüsselbund.

Halle, den 11. Januar 1849.

Der Magistrat.

Mein Etablissement als Zimmermeister und Privatbaumeister hierselbst beehre ich mich einem geehrten Publikum mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Wohnung vorläufig noch im elterlichen Hause gr. Steinstraße Nr. 1545 befindet.

Halle, den 13. Januar 1849.

Hermann Wagner.

Kartoffeln

verkauft in Wispeln, Scheffeln und Vierteln der Oekonom Lehmann am Leipziger Thore Nr. 1634.

Ein junges Mädchen von außerhalb wird bei die Kinder gesucht in der goldnen Nase.

Der Prüfer Seh . . . und Consorten werden hiermit gewarnt, sich hinführo nicht wieder mit frechen Lügen weiß zu brennen, sonst wird man sie auf eine eindringlichere Weise abzufinden wissen.

Den Vogel erkennt man an den Federn!!!

**Urwähler-Versammlung**

des 1., 2., 3. und 17. Wahlbezirks, die Hausnummern 1 — 246 und 1432 — 1553 umfassend, Mittwoch den 17. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Rosenthal.

Im Namen des Wahlvereins  
W. Friedrich. Hedler. Lehmann.

**Urwähler-Versammlung.**

Aus dem vierten, fünften, sechsten und achtzehnten Wahlbezirk, die Hausnummern 247 bis 444 und 1554 bis 1661 umfassend, versammeln sich die Urwähler zur vorläufigen Besprechung über die Wahlmänner Dienstag den 16. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des Rathskellers.

Halle, den 12. Januar 1849.

Im Namen des Wahlvereins  
Hensel. Lampe. Volmer.

**Urwähler-Versammlung.**

Die Urwähler von Nr. 445 — 797 (7. 8. 9. und 10. Bezirk) werden zum Dienstag (d. 16. Jan.) Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr zu einer Vorberathung in das Rümpler'sche Local (Sandberg) freundlichst eingeladen.

Im Auftrage des Wahlvereins  
Kunge. Müller. Brandt. Körner.

**Wahlversammlung.**

Aus dem 11., 12. und 13. Wahlbezirk versammeln sich die Urwähler zur Besprechung über die Wahl Mittwoch den 17. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Kühlenbrunnen. Halle, den 14. Januar 1849.

Im Auftrage des Wahlvereins  
Schärf. Scharre. Arndt. Schröder.

**Urwähler-Versammlung.**

Aus dem 19., 20. und 21. Wahlbezirk, welche die Häuser Nr. 1662 bis Nr. 1942 umfassen, versammeln sich die Urwähler Dienstag d. 16. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Locale der Glaucaischen Schützen-gesellschaft.

Im Namen des Wahlvereins  
Benne. Dettborn. Schönemann. Krause. Pott.

## Herzlichen Dank

dem Herrn Pastor A h l f e l d für die christliche Einsegnung unserer guten Mutter auf ihrem Sterbebette. Gott behüte Sie und ihre Familie noch lange vor ähnlichem Unglück.

G. S. Schweppe, als Gatte.

S. C. Schweppe, als Sohn.

M. Schweppe, als Schwiegertochter.

S. Raue, als Schwiegersohn.

G. Raue, als Tochter.

Dem Herrn Hauptmann Politz nebst den sämtlichen Mitgliedern der 2. Compagnie der Bürgerwehr fühlen sich für das ehrenvolle Geleite bei dem Begräbniß des Oberbergamts - Assistenten K r e u z m a n n die Wittve und Verwandten zum innigsten Danke verpflichtet.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr werden sämtliche Drechsler - Meister zu einer Versammlung im Locale des Herrn G u c k e n b e r g in der Rathhausgasse, die Verathung der Wahlen betreffend, eingeladen.

Halle, den 16. Januar 1849.

Der Vorstand.

Es können noch mehrere ordentliche Mädchen wie auch Knechte, mit guten Zeugnissen versehen, sofort Unterkommen finden durch Frau S i l p e r t, kleiner Schlamm Nr. 970.

Ein ordentliches reinliches Mädchen kann sofort in Dienst treten in Nr. 36 große Ulrichstraße.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort in Nr. 16 gesucht.

100 Thaler sind sogleich auf sichere Hypothek auszuliehen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre - Wohnung aus 1 oder 2 Stuben, 2 oder 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör bestehend, passend für einen Fleischer, wird zum 1. April 1849 zu beziehen gesucht. Wer eine solche zu vermieten hat wird gebeten, seine Adresse Neumarkt Nr. 1281 bei B r ü g e r abzugeben.



---

 Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.

Gemäß dem neuen Statut der Gesellschaft werden deren Actionaire

auf Freitag den 2. Februar Nachmittag 3 Uhr zu der gewöhnlichen General-Versammlung im Local der Siederei hierdurch eingeladen.

Halle, den 14. Januar 1849.

Die Direction.

---

## Verkauf

von besten Stück- und Nuß-Steinkohlen.

Im Besitz einer starken Partie bester Stück- und Nuß-Steinkohlen verkaufe ich davon täglich sowohl im Einzelnen pro Tonne oder auch partienweise zu den billigsten Preisen. Halle, den 2. Januar 1849.

f. W. Trübe.

---

Sehr fette, feinschmeckende **Holländische Heringe**, à Stück 9 Pf. und 1 Sgr., beste **Schottische Vollerlinge**, à Stück 4 Pf., 6 Pf. u. 8 Pf., in Tonnen und Schocken billiger, empfiehlt  
**die Heringshandlung Ulrichsstraße Nr. 70.**

---

Jenaer Knackwürstchen, äußerst delikat, à Stück  $1\frac{1}{4}$  Sgr., bei  
**G. Goldschmidt.**

---

Russischen und Hamburger Caviar, Rhein- und Weserlachs, große Lüneb. Neunaugen und große Bratheringe empfiehlt  
**G. Goldschmidt.**

---

Braunschweiger und Gothaer Savelatwurst, Knoblauchwurst und Zungenwurst bei  
**G. Goldschmidt.**

---

Sehr gut kochende Erbsen, Bohnen und Linsen empfiehlt billig  
**Moriz Förster**

---

Ein moderner Kinderschlitten mit Kasten steht zum Verkauf Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1176.

---

Ein Logis von 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör und Gartenpromenade ist zu vermlethen in der Leipziger Vorstadt Nr. 1668.

---

In dem voriges Jahr neu erbauten Hause, Magdeburger Straße Nr. 6, ist die gegenwärtig vom Herrn Conducteur Serwatka bewohnte Parterre- Etage, bestehend aus sieben Piecen, nebst Küche, Keller und Zubehör, mit einem Stück Garten, vom 1. April d. J. zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein Laden zu vermieten. Näheres in der Expedition der demokratischen Zeitung.

In dem Hause Nr. 927 kleine Klausstraße ist die ganze Vel- Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Entree und Zubehör, welche der Herr Professor Ulrici bewohnt, im Ganzen, auf Wunsch auch getheilt, zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres im Hause selbst parterre rechts bei Wittwe Joh. Byrig.

#### V e r m i e t h u n g.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1245<sup>b</sup>, ist ein Logis von 5 Stuben, 5 Kammern, 1 Corridor nebst allem Zubehör und Gebrauch eines Gärtchens jetzt oder den 1. April zu vermieten. Näheres große Klausstraße Nr. 903 im Laden.

Große Klausstraße Nr. 871 ist die erste Etage, Stube, Kammer, Küche nebst übrigem Zubehör, den 1. April zu vermieten.

Zum 1. April (Ostern) ist auf dem kleinen Berlin Nr. 414 eine Schmiede mit Wohnung u. anderweit zu verpachten.

In Nr. 417 ist das obere Logis von 2 Stuben, Kammern, Kochstube, Küche und Zubehör anderweit zu vermieten und Ostern oder Johannis beziehbar.

Alter Markt Nr. 696 sind zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten.

Zu Ostern steht die Souterrain- Wohnung nebst Laden im Hause alter Markt Nr. 700 zu vermieten.

Ein anständiges Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u., ist sogleich zu vermieten Schmeerstraße Nr. 703.

Einsender der anonymen Antwort im 2. Stück d. Bl. auf das knotige Du muß sehr wenig Bildung besitzen, da derselbe ein knotiges Du für ein herzliches, freundliches, väterliches Du hält. Unter einem herzlichen und freundlichen Du verstehen wir nur das gegenseitige Du. (Von einem väterlichen Du kann zwischen Meister und Gesellen nicht die Rede sein.) Wir sprechen daher noch einmal den Wunsch aus, die Anrede Du in Sie zu verwandeln, welches überdies auch schon die Humanität erfordert.

Mehrere Wöttchergesellen.

Am 4. d. M. Nachmittag ist auf dem alten Markte ein Trauring, inwendig mit den Buchstaben A. W. J. 20. Septbr. 1848, verloren. Der Finder erhält bei Abgabe desselben eine gute Belohnung durch die Exped. d. Bl.

Ein Fleischerstahl mit Riemen ist vom Markte bis in die gr. Klausstraße verloren worden. Den Finder bietet um gefällige Abgabe gegen gute Belohnung Strohhof, Lillengasse, der Fleischermeister Götz.

Es ist am Sonntag Abend bei dem heftigen Sturmwind auf der Promenade ein Hut verloren gegangen; der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung Schmeerstraße Nr. 723 abzugeben.

Sonntag Abend ist beim Theater ein Hut verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen Belohnung Geißstraße Nr. 1289 abzugeben.

Ein Korb mit Schuhen ist gr. Steinstraße Nr. 129 gestohlen geblieben oder abgesetzt. Der rechtmäßige Eigenthümer mag ihn gegen Nachweis wieder abholen.

### Hôtel de Prusse.

Freitag den 19. Januar auf Verlangen Maske-  
kerade. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Maskenanzüge und Dominos mit allem Zubehör  
sind zur Zeit im Locale selbst zu haben.

### Zum Gesellschaftstag

Mittwoch den 17. d. M. ladet ein

Karsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)